

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

429 (16.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Donnerstag, 16. September.

Mittagsblatt.

№ 429.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ober-Baudirektor und Professor Max Honsell in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Kaiserlichen und Königl. Apostolischen Majestät verliehenen Sternes zum Komthurkreuz des Kaiserlich Oesterreichischen Franz-Josef-Ordens zu ertheilen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Kaiser Wilhelm in Ungarn.

(Telegramme.)

* **Totis**, 15. Sept. Nachdem bei dem gestrigen Manöver die Honved-Division des V. Corps nach mehrstündigem Gefecht die Truppen des IV. Corps aus ihren künstlich besetzten Stellungen verdrängt und sich das IV. Corps auf dem Rückzug befand, gab Seine Majestät Kaiser Franz Joseph den Befehl zum Abblasen. Nunmehr versammelten sich die Corps- und Divisionskommandeure, die Offiziere der Manöveroberleitung, die Schiedsrichter und die Herren des militärischen Gefolges beider Monarchen und die beiden Kaiser. Kaiser Franz Joseph sprach den Offizieren seine vollste Befriedigung aus und dankte sodann dem Kaiser Wilhelm für seine Theilnahme an den Manövern. Seine Majestät Kaiser Wilhelm erwiderte mit herzlichen Worten. Sodann fanden im Kaiserzelt und im Winterpalais ein Diner statt. Nach Schluß desselben nahmen die Generale, die Offiziere der Manöveroberleitung und alle übrigen nicht in der Front stehenden Offiziere gegenüber dem Gartenstrahl des Schlosses Aufstellung, zugleich zog eine Ehrenkompagnie mit der Regimentsfahne auf. Als die Majestäten dann nach huldvollster Verabschiedung von dem Grafen und der Gräfin Esterhazy am Ausgang des Schlosses erschienen, intonierte die Musik das „Heil Dir im Siegerkranz“, während die Ehrenkompagnie präparirte und die versammelten Offiziere den militärischen Gruß erwiesen. Die Majestäten stiegen hierauf zu Pferde und ritten unter den brausenden Ehrenrufen der Menschenmenge nach Totis, von wo heute die Abreise nach Mohacs erfolgt. Kaiser Wilhelm verlieh zahlreichen Generalen, Stabsoffizieren und Oberoffizieren Ordensauszeichnungen, welche die betreffenden Offiziere bei der Verabschiedung des Kaisers angelegt hatten. Einzelne Herren erhielten werthvolle Geschenke. Graf Esterhazy erhielt vom Kaiser den Preussischen Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern. Kaiser Franz Joseph verlieh dem Votivschäfer Grafen Eulenburg das Großkreuz des Stephansordens.

* **Totis**, 16. Sept. Seine Majestät Kaiser Wilhelm reiste gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr nach Belche ab; Seine Majestät Kaiser Franz Joseph verließ Totis bereits um 4 Uhr.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 16. September.

H. Die Messungen der Intensität der Schwerkraft in der Rheinebene und im Schwarzwald, die im Herbst 1893 auf der Strecke Straßburg—Kniebis—Horb a. N. begonnen wurden, werden im September und Oktober d. J. auf der Linie Bodensee—Schwarzwald—Mein an den 14 Orten Ludwigschafen a. S., Stodach, Engen, Geisingen, Donaueschingen, Wülfingen, Neustadt i. Schw., Feldberg, Schauinsland, Freiburg i. B., Hügeltten, Oberrothweil, Dreifach und Kolmar fortgesetzt. Zur genauen Bestimmung des Ganges der Uhr, mit welcher die Schwingungsdauer der nämlichen Pendel an den einzelnen Orten gemessen wird, ist an jedem Beobachtungsorte eine zweimalige direkte telegraphische Verbindung des Beobachtungsortes mit der Sternwarte auf dem Königstuhl von der Kaiserlichen Telegraphenbehörde in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt worden. Mehrliche Messungen, welche Aufschluß über die Massenverteilung in der Erdkruste geben, werden in diesem Jahre auch in der Umgebung von Wülfingen und nördlich von Mündingen ausgeführt.

□ **Mannheim**, 14. Sept. Die verhältnismäßig hohe Strafe von sechs Wochen Gefängniß erhielt heute von der hiesigen Strafammer der 36 Jahre alte Bahnarbeiter Johann Hiegler II. von Ostersheim wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges. Derselbe hat am 12. Juli d. J. auf der Rheinthalbahn an der Wartinstation Nr. 18 nach Passiren eines Güterzuges die Barriere geöffnet, obgleich er wußte, daß der von der entgegengesetzten Seite von Schwetzingen kommende Schnellzug fällig war. Infolgedessen wurde ein den Bahnübergang passirendes, mit Passagieren beladenes Fuhrwerk von dem heranbrausenden Schnellzug erfasst und zertrümmert. Der Fahrer des Zuges hatte den Wagen bemerkt und sofort Contrebandpass gegeben, jedoch vermochte er den Zug nicht mehr ganz zum Halten zu bringen. Der Fuhrmann erhielt mehrere Verletzungen.

* **Mannheim**, 15. Sept. In der vorgestrigen Sitzung des Oberbürgeramtes waren die Mitglieder fast vollständig erschienen. Es wurde lt. „Mannh. Gen.-Anz.“ einstimmig beschlossen, dem Vorschlage der Erbauung eines Bierengebäudes an der Stelle des Gafes „Portugal“ sympathisch gegenüber zu treten. Zur Durchführung der gestellten Aufgabe wurde ein engerer Ausschuss gewählt, bestehend aus den Herren Bankdirektor Groß, Emil Hirsch, Gustav Radenburg, Direktor Zeller und Heinrich Zimmermann, sämtlich in Mannheim, Eduard Dieck, Straßenkehrer Hof, und Joseph Werner, Neckargemünd. Zum Vorsitzenden wurde Herr Emil Hirsch gewählt. Der Bierenvorstand hat außerdem beschlossen, aus seinen Mitteln eine Stütze mit Rentabilitätsberechnung anfertigen zu lassen, und daß er sich alsdann vorbehalte, weitere Vorschläge an den Handelsstand Mannheims zur Erreichung des von Allen gewünschten Zweckes zu machen. Die ganze Bevölkerung Mannheims wird es gewiß freudig begrüßen, wenn es gelingt, ein Bierengebäude zu errichten, das für den Handel Mannheims schon längst notwendig war.

* **Mannheim**, 15. Sept. Kaufmann Stefan Doerr, welcher der Schiffs- und Maschinenbaugesellschaft 21 000 M. unterschlagen hatte, wurde, lt. „F. Z.“, von der Strafkammer zu 2 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

St.L.A. Am 15. September 1897 waren im Großherzogthum verzeichnet:

An Maul- und Klauenseuche: Amtsbezirk Melsbühl: Gemeinden Engelswies, Hemslingen, Nellingen (Wettshöfen), Melsbühl, Nellingen, Schwemlingen und Stetten a. L. M.; Ueberlingen: Ittendorf; Durlach: Gerschingen und Söllingen; Pforzheim: Kieselbrunn; Sinsheim: Helmstadt; Mosbach: Binau und Hochhausen; Tauberhofsheim: Wingenhofen.

An Schweinepocken: Raastatt: Wittersdorf.
Am Schluß des vorigen Monats blieben im Großherzogthum Hesse an Maul- und Klauenseuche fünf Kreise mit 13 Gemeinden verzeichnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 15. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin, Bodo von dem Kneesebeck, ist unter Verlassung seiner bisherigen Funktionen zugleich zum Vizeoberzeremonienmeister, beauftragt mit der Einführung des Diplomatischen Corps, und zum Mitgliede des Oberzeremonienamtes ernannt worden.

* **Berlin**, 15. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Nachricht, daß am 1. November seitens der Reichspost mit der Ausgabe und Beförderung von Kartenbriefen begonnen werden soll, erweist sich als richtig. Hierzu sind 15 Millionen Kartenbriefe sofort erforderlich, um alle Postanstalten mit Vorrath zu versehen. In der Reichsdruckerei arbeiten fünf Maschinen an der Herstellung. Die Kartenbriefe erhalten eine Einlage, welche verhindert, daß der Inhalt durchgelesen werden kann. Allerdings wird sich der Wunsch nicht erfüllen lassen, Kartenbriefe zum Portofree von 5 Pf. zu befördern.

* **Kiel**, 15. Sept. Prinz Friedrich Leopold traf heute Nachmittag hier ein und wurde auf dem Bahnhof von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar und dem Fürsten von Schaumburg-Lippe begrüßt. Der Prinz begab sich alsbald mittelst Salonpinaffe an Bord der „Hohenzollern“, woselbst der Fürst und die Fürstin Friedrich von Waldeck und Pyrmont und Prinz Otto von Sayn-Wittgenstein bereits früher eingetroffen waren.

* **Kiel**, 15. Sept. Die „Hohenzollern“ ist heute Nachmittag 5 1/2 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Schiffe nach Stockholm in See gegangen.

* **Kopenhagen**, 16. Sept. Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden trafen gestern Nachmittag auf der Durchreise nach Stockholm hier ein, besuchten die königliche Familie auf Schloß Bernstorff und setzten am Abend die Reise nach Malmö fort.

* **Darmstadt**, 15. Sept. Der Kreisamtmann bei dem Kreisamt Bensheim, Regierungsrath August Karl Weber, Sohn des Finanzministers, ist unter dem 16. d. M. zum Vorstand des Polizeiamtes Darmstadt ernannt worden.

* **Meran**, 15. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ist heute Nachmittag hier zur Traubenkur eingetroffen.

* **Paris**, 15. Sept. Das Parlament dürfte aller Voraussicht nach am 19. Oktober einberufen werden.

* **Madrid**, 15. Sept. Die „Fr. Ztg.“ meldet: Die Bemühungen der Regierung behufs Einigung der konservativen Partei sind gescheitert. Martinez Campos rieth allen seinen Freunden, sich Silvela anzuschließen. Mitte Oktober nach der Rückkehr des Hofes dürften die Liberalen das Regiment übernehmen. Gegenwärtig zirkulirt hier eine Menge anarchistischer Flugblätter. Die Regierung beschloß die Anwendung eines außerordentlichen Credits zur Einrichtung einer Spezialpolizei gegen den Anarchismus. — Es verlautet, daß die Stadt Holguin auf Cuba von den Insurgenten belagert wird und ernstlich bedroht ist.

* **Canca**, 15. Sept. Eine Kompagnie italienischer Bersaglieri hat heute Galata besetzt. Die Blockade wird aufrecht erhalten.

* **Tanger**, 15. Sept. Der italienische Kreuzer „Dombarbia“ ist heute Vormittag hier eingetroffen, um Instruktionen auf der Gesandtschaft entgegenzunehmen. Derselbe wird anlässlich der an dem italienischen Segler „Riducia“ verübten See- räuberereien wieder nach der Rifküste abgehen.

* **New-York**, 16. Sept. Zwei der ausständigen Arbeiter, auf die von den Leuten des Hilfsheerführers bei Garleton geschossen wurde, behaupten, deutsche Unterthanen zu sein. Ein Agent des Oesterreichisch-Ungarischen Konsulates ist damit beschäftigt, die Aussagen der Ausständigen über den Thatbestand aufzunehmen.

* **Sinla**, 15. Sept. Der Polizeipostensahargarti in den Samanabergen, der kürzlich von den Feinden erobert wurde, ist von der Kolonne des Generals Yeatman Bigge wieder eröstert worden. Der Feind ist aus den Forts Lockhart und Gulistan vertrieben und von der englischen Artillerie verprengt worden.

Berschiedenes.

† Der Deutsche Touristenverband, der in 1800 Sektionen über 60 000 Mitglieder zählt, hat auf seiner Generalversammlung in Coburg auch über die Reform der Personentaxen verhandelt. Man schreibt dem „Berl. Tagbl.“: Herr Eisenbahndirektor Glanz aus Barmenburg a. S., Vertreter des Harzklubs, meint, Preußen stehe einer radikalen Aenderung der Personentaxen gegenüber und ohne Preußen ließe sich diese Frage natürlich nicht lösen. Dagegen sei die zehntägige Gültigkeit der Retourbillets in Preußen in Aussicht genommen. Er wisse als Sachmann, daß die Eisenbahnbeamten oft selbst nicht alle die vielfachen Ermäßigungen des überaus komplizirten Personentaxensystems kennen. Für den Zonen tarif aber sei Deutschland ein ganz ungeeignetes Feld; der Verband solle das Erreichbare erstreben, und dies sei das Kilometerbillet. Herr Stauffer-Frankfurt a. M. stimmt dem Vordränger zu; der Zonen tarif sei unmöglich, das Kilometerbillet bilde den goldenen Mittelweg, den man beschreiten müsse. Dann habe man ein einheitliches System. Der Vertreter des Badischen Schwarzwaldvereins bemerkt, der badische Minister v. Brauer, der Schöpfer des Kilometerbillets, habe die Möglichkeit der Einführung des Zonen tarifs verneint. Schließlich wird der Centralauschuß ermächtigt, auf das Sorgfältigste eine mit Motiven versehene Eingabe wegen Einführung des Kilometerbillets vorzubereiten und dieselbe sodann gleichzeitig dem Eisenbahnminister Preußen und dem preussischen Abgeordnetenhaus einzureichen. Von dem vom Verbands herausgegebenen Deutschen Wanderbuch, das in ganz gebräugter Form eine klare Uebersicht über die schönsten und lohnendsten Touren eines jeden Gebiets geben soll, sind bereits drei Abtheilungen, die Schwäbische Alb, die Eifel und das Vogtland schilbernd, fertig. Sie sollen für die ferneren Abtheilungen als Muster dienen. Jede Sektion wird ihr Gebiet in ungefähr 10 Seiten behandeln, so daß der Reisende in einem einzigen Bande einen kurzgefaßten Führer durch ganz Deutschland erhalten wird. Das Buch soll zum Museeum- und Einzeltheile eingerichtet werden. Mit allen gegen eine Stimme wird der Beschluß gefaßt, daß die dem Verbands angehörenden Vereine im künftigen Jahre für jedes Mitglied einen Pfennig Jahresbeitrag zum Verbands, mindestens aber zehn Mark zahlen sollen. Schließlich wird als Vorort für die nächsten drei Jahre mit allen gegen drei Stimmen der Harzklub gewählt.

† **Berlin**, 14. Sept. Der Kammerherr vom Dienst Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin V. von dem Kneesebeck hat Berlin mit Urlaub verlassen und wird als Vorsitzender des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz demnächst in Wien eintreffen, um der daselbst am 19. d. M. beginnenden VI. Internationalen Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz beizuwohnen. Ebenfalls wird voraussichtlich auch der zweite stellvertretende Vorsitzende des genannten Centralkomitees, Präsident des Reichsamts-Direktoriums, Excellenz Dr. Koch, an der gedachten Konferenz theilnehmen, an welcher sich noch mehrere Mitglieder des Deutschen sowie des Preussischen Centralkomitees, unter Anderen der Geh. Medizinalrath Professor Dr. v. Bergmann, als Delegirte betheiligen werden. Die Dauer der Konferenz, für welche von dem Komitee verschiedene Staaten eine größere Zahl von Berathungsgegenständen angemeldet sind, wird ungefähr eine Woche betragen.

† **Berlin**, 15. Sept. Die „Berliner Korresp.“ schreibt: In der Presse wurde in letzter Zeit mehrfach erwähnt, daß von den Eisenbahndirektionen Erhebungen darüber angestellt würden, ob es sich nicht im Interesse der Sicherheit des Betriebes empfehle, für den Schluß des Tages, der bei der Dunkelheit bekanntlich durch Laternen bezeichnet wird, auch ein von vorn sichtbares Tagessignal einzuführen. Dadurch würde ermöglicht werden, daß der Lokomotivführer sich jederzeit von der Vollständigkeit des Zuges überzeugen könnte und der Stationsbeamte beim Einfahren eines Zuges ohne weiteres zu erkennen vermöchte, ob dieser auch vollständig ankommt. Neue Erhebungen sind durch eine Umfrage veranlaßt worden, die das Reichseisenbahnamt im Juni d. J. an die betheiligten Bundesregierungen gerichtet hat.

† **Strehberg** (Schlef.), 13. Sept. Eine vom Regierungspräsidenten geforderte Spezialliste Schadensnachweisung des Hochwassers vom 29. und 30. Juli d. J. bei den einzelnen geschädigten Besitzern hat im hiesigen Kreise abermalige umfangreiche Erhebungen zur Folge gehabt. Es hat sich dabei herausgestellt, daß der angerichtete Schaden 1 1/2 Millionen Mark höher ist, als er bei der ersten Abschätzung ermittelt wurde. Er beträgt darnach 3 500 585 M. Davon entfallen 1 107 294 M. auf Schäden an öffentlichen und 2 393 291 M. auf Schäden an

